

## STELLA GEPPERT

Stella Gepperts Werk setzt sie sich mit verkörperter Kommunikation, kollektivem Trauma, transgenerationaler Übertragung, Empathie und Atmung auseinander. Geppert erforscht energetische Zustände des Körpers und unbewusste Bewegungen. Das Medium der Zeichnung ist für sie ein Abdruck menschlicher Interaktion, in dem Körperbewegungen dreidimensional eingeschrieben sind. Dabei geht sie spezifischen und transformatorischen Zuständen von Körpern, Material, Berührung und Resonanz nach. Die sinnliche Fähigkeit des Körpers, sich in etwas „Hineinzufühlen“, ist ein wichtiger Aspekt ihrer Arbeit, in der sie den menschlichen Körper als äußerst fragil und verletzlich begreift. Der Körper wird als eine „Membran“ angesehen, der sich in ständigem Austausch mit anderen Körpern, Lebewesen, Pflanzen, Zellen befindet. —

Stella Geppert's work is concerned with embodied communication, collective trauma, transgenerational transmission, empathy, and breathing. She explores the energetic states of the body and unconscious movements. She defines the medium of drawing as a sculptural imprint of the essential movements of human interaction. Sculptural and performative work is therefore work on and with relationships, which is why she explores the question of the specific and transformational states of body and space, material and touch, contact and resonance. The body's sensual ability to „feel itself into“ space, body, material, and substance is an important aspect of her work, in which she portrays the human body as extremely fragile and vulnerable. The body is seen as a „membrane“ that is in constant communication with other species, plants, cells, and organs.



## COMMUNICATION CAPTURES, 2019

Close Encounters Vol.02, Dansehallerne c/o DEN FRIE, Centre of Contemporary Art, Copenhagen / Premiere: April – 26, 2019 / Concept, Choreography, Installation: Stella Geppert / Performer: Jan Burkhardt, Stella Geppert, Lukas Geschwind, David Kummer, Michelle Lui, Sophia Seiss / Co-Production: Dansehallerne / Production-Management: Susanne Ogan / Documentation: Tim Nowitzki, Per Hendriksen / Duration: 3 - 6 hours

COMMUNICATION CAPTURES ist eine partizipative Choreographie. Mittels einer antennenhaften Kopfprothese werden Kopfbewegungen im Raum aufgezeichnet. Die Kopfprothese besteht aus einem kopfüber gespannten Stab, an dessen Enden ein Stück Zeichenkohle befestigt ist. Diese den Körper erweiternde Senkrechte spannt Beziehungsachsen auf. Als eine Verlängerung der Wirbelsäule wird sie zu einem Organ der Kommunikation und Berührung. ATMUNG und KOHLESTOFF sind somit elementares choreografisches Material zur Modulation des Raumes, KOHLE ist Teil des Stoffwechsels des menschlichen Körpers beim Atmen, METALL und SILIKON als Material des Industriezeitalters. In COMMUNICATION CAPTURES wird der soziale Raum erst nonverbal durch Blickachsen und intuitive Positionierung im Raum aufgebaut. Schließlich versammeln sich alle Teilnehmenden unter einer Papierdecke und geben sich schmeichelnden Gesprächen hin. Während bisher ohne Worte über Kopfantennen, den sogenannten analogen HEADSETS miteinander kommuniziert wurde, schreiben sich sprachbasierte Bewegungen beim Reden in den Deckenraum ein. Dabei werden die Kopfbewegungen zu direkten Impulsen von gleichzeitiger Berührung, da alle Kohlestückchen sich auf gleicher Höhe befinden. Im Laufe der Performance entsteht ein multiaxialer Raum aus einem organischen Liniengeflecht. Wie eine Art ZELLENSTRUKTUR DER KOMMUNIKATION stellt die Choreographie kommunikative Handlungsfelder dar – ein kollektives Bild menschlicher Verbindungsaktivität (INTERCONNECTEDNESS). —

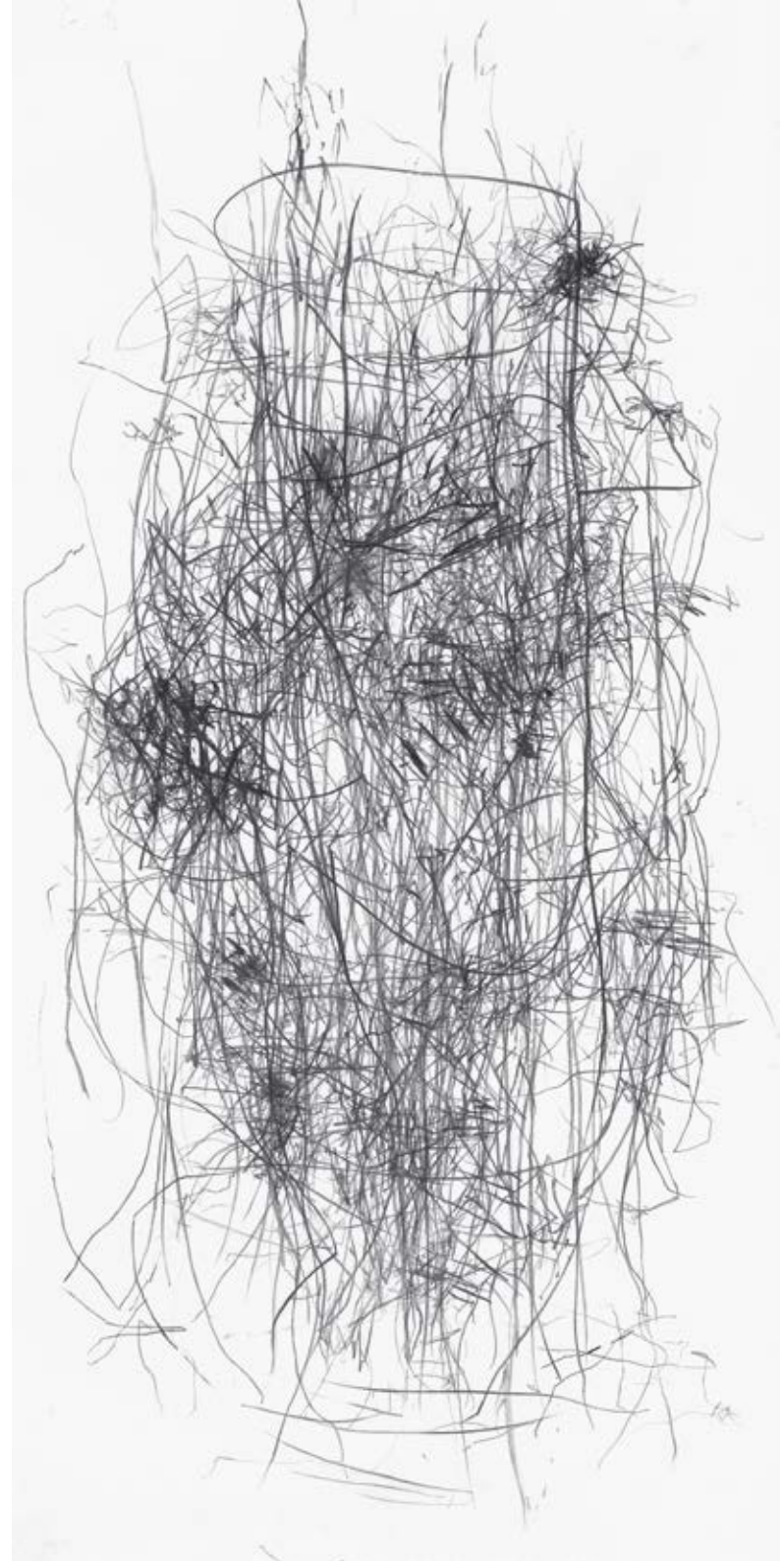
COMMUNICATION CAPTURES is a participatory choreography. The performers' head movements are traced into the space by means of headset antennae consisting of a pipe topped with a piece of charcoal. As a vertical extension of the spine, the antenna becomes a tactile communication organ, vertically extending the body's physical properties and spanning relational axes. BREATH and CARBON thus become elementary choreographic material. Choreographic material of COMMUNICATION CAPTURES is BREATHING as material for the modulation of space, COAL is part of the metabolism, part of the chemistry of the human body while breathing, METAL, and SILICON as a material of the industrial age. In COMMUNICATION CAPTURES the social space is initially created through non-verbal visual axes and intuitive positioning. All participants then gather under a paper ceiling and indulge in a flattering conversation. While having previously only silently communicated with each other via their antenna HEADSETS, now, gathered together in the installation, they speak. While talking, the unconscious movements that result from their speech are traced onto the ceiling above them by the carbon pieces, which all stand at the same height. Over the course of the performance, a multiaxial space emerges from an organic mesh of lines. The choreography represents communicative fields of action, a kind of CELL STRUCTURE OF COMMUNICATION. The random and gentle touches of the charcoal pieces as they wear down leave an inscription in the physical space, a collective image of human INTERCONNECTEDNESS.

Trailer:

<http://www.stella-geppert.de/works/communication-captures>

<http://www.stella-geppert.de/works/communication-captures-short-version>





COMMUNICATION CAPTURES, 2019 / right: FLATTERING TALKS, 2019,  
150 cm x 300 cm / Photo: Tim Nowitzki, Thomas Bruns

## InsideT:

InsideT (collective), 2020 / Premiere: 09.02.2020 / Video, 17 min, 4K / Concept, Installation, Performance: Stella Geppert / Performance: Jan Burkhardt, Frank Willens, Sigal Zouk / Camera: Paul Rohlfs / Sound: Alex Feldman

INSIDE T – Learning from the Body / Premiere 07.03.2020 / Solo-Performance / Ablutions of the Tongue, The Round Tower, Copenhagen, Denmark  
InsideT– LEARNING FROM THE BODY - MOVEMENTS OF MATTER #01, 2022 / Premiere: 04.01.2022 / Performative Zeichnung, Video, 4 K, 26 min / Solo-Performance: Stella Geppert / Camera: Paul Rohlfs / Sound: Alex Feldman

In ihrem dreiteiligen Zyklus InsideT spürt Stella Geppert traumatischen Körperzuständen durch eine Stoffkopfkonstruktion nach. Das „T“ steht für Trauma, Transformation und Tanz. „Inside“ beschreibt innere Zustände von Isolation und gebundener Energie, die Geppert durch kollektive und solistische Performances und den performativen Akt des Zeichnens mit körper-somatischen Praktiken zu lösen versucht. Für diese Arbeit beschäftigte sich die Künstlerin mit der Theorie des Somatic Experiencing von Peter Alan Levine, einem amerikanischen Biophysiker, Psychologen und körperorientierten Traumatherapeuten. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das körperliche Trauma, das in den Familien weitergegeben wird.

InsideT (collective) ist eine gefilmte Probe, in der die Performer ihre Körper kollektiv im Raum verankern. Die Künstlerin zeigt ihren Tänzer\*innen, wie sie die von ihr entwickelte Kopfkonstruktion verwenden, die aus 12 Stoffstreifen besteht, die vom Kopf bis zum Boden hängen und an deren Enden vom Knie abwärts Karbonstangen befestigt sind. Die Streifen bedecken die Vorderseite des Körpers, beschweren und isolieren ihn und lassen ihn fallen. Der Körper taumelt, schwingt, dreht sich, fällt und bricht zusammen. Für diese Studioarbeit wurden die Performer angewiesen, den emotional-physischen Zuständen des Künstlers zu folgen und sie zu wiederholen, auch nachdem die Kopfkonstruktion vom Körper entfernt

wurde. Die Aktionen der Performer entwickeln sich von energetischen Zuständen, die fast blind im Raum ausgeführt werden, zu einer interaktiven, empathisch-beobachtenden Mimikry, die eine menschlich-interaktive Intimität herstellt.

In der Solo-Performance InsideT – LEARNING FROM THE BODY greift Stella Geppert diese Transformationsprozesse auf unterschiedliche Weise auf, indem sie die Ebenen traumatischer Zustände durchläuft. Die Performance ist temporär auf das Gleichgewichtsorgan und den Sturz zu Boden ausgerichtet. Mit einer Atemtechnik bringt die Künstlerin ihren Körper zum Weinen und löst dann diesen energetischen Zustand durch Erdung auf.

In der Arbeit InsideT– LEARNING FROM THE BODY - MOVEMENTS OF MATTER #01 begreift Stella Geppert sich selbst, die Kopfkonstruktion und den Raum als Materie, die sich in ständiger Transformation befindet. Körperliche Bewegung und Zeichnung werden als eine zwischen Material und Energie changierende Konstellation verstanden, deren Spuren sich als energetische Kraftfelder in den überdimensionalen Zeichenraum einschreiben. Der innerpsychische Zustand der Isolation erscheint dann in der Zeichnung als eine von Weite und Offenheit geprägte planetarische Karte.

## Trailer:

<http://www.stella-geppert.de/works/insidet-collective>

<http://www.stella-geppert.de/works/insidet-learning-from-the-body-movements-of-matter-01>



InsideT (collective), 2020 / Film still, Camera: Paul Rohlfs





InsideT (collective), 2020 / Slumber, Haunt, Berlin, Photo: Carsten Becker



INSIDE T - Learning from the Body, Solo-Performance, 2020 / Premiere 07.03.2020  
Ablutions of the Tongue, The Round Tower, Copenhagen, Denmark

## InsideT:

-InsideT (collective), 2020 / Premiere: 09.02.2020 / Video, 17 min, 4K / Concept, Installation, Performance: Stella Geppert / Performance: Jan Burkhardt, Frank Willens, Sigal Zouk / Camera: Paul Rohlfs / Sound: Alex Feldman

-INSIDE T – Lerning from the Body / Premiere 07.03.2020 / Solo-Performance / Ablutions of the Tongue, The Round Tower, Copenhagen, Denmark

- InsideT- LEARNING FROM THE BODY - MOVEMENTS OF MATTER #01, 2022 / Premiere: 04.01.2022 / Performative Drawing, Video, 4 K, 26 min / Solo-Performance: Stella Geppert / Camera: Paul Rohlfs / Sound: Alex Feldman

In her three-part cycle InsideT, Stella Geppert traces traumatic body states through a cloth head construction. The „T“ stands for Trauma, Transformation, and Tanz (dance). „Inside“ describes inner states of isolation and bound energy, which Geppert attempts to release through collective and solo performance, and the performative act of drawing using body-somatic practices. For this work, the artist engaged with the theory of Somatic Experiencing by Peter Alan Levine, an American biophysicist, psychologist, and body-oriented trauma therapist. The work centers on the physical trauma passed on within families. Stella Geppert works with the intelligence and transformational capacity of the human body. How are traumatic experiences inscribed into the body from generation to generation? How can they be collectively negotiated and resolved?

InsideT (COLLECTIVE) is a filmed rehearsal in which performers collectively anchor their bodies with the space. The artist shows her fellow dancers how to use the head construction she developed, consisting of 12 cloth strips that hang from head to floor, with carbon rods attached to the ends from the knee down. The strips cover the front of the body, weighting and insulating it, making it fall. The body tumbles, swings, turns, falls and collapses. For this studio work, the performers were instructed to follow and repeat the artist's emotional-physical states, even after the head construction is removed from the body. The per-

formers' actions evolve from energetic states executed almost blindly in space to interactive, empathic-observational mimicry that establishes a human-interactive intimacy.

In the solo performance InsideT - LEARNING FROM THE BODY, Stella Geppert takes up these transformational processes in different ways, by going through the levels of traumatic states. The performance is temporarily oriented towards the organ of equilibrium and the fall to the ground. The artist uses a breathing technique to make her body cry and then dissolves this energetic state through grounding. She uses humor to create an empathic space with the audience.

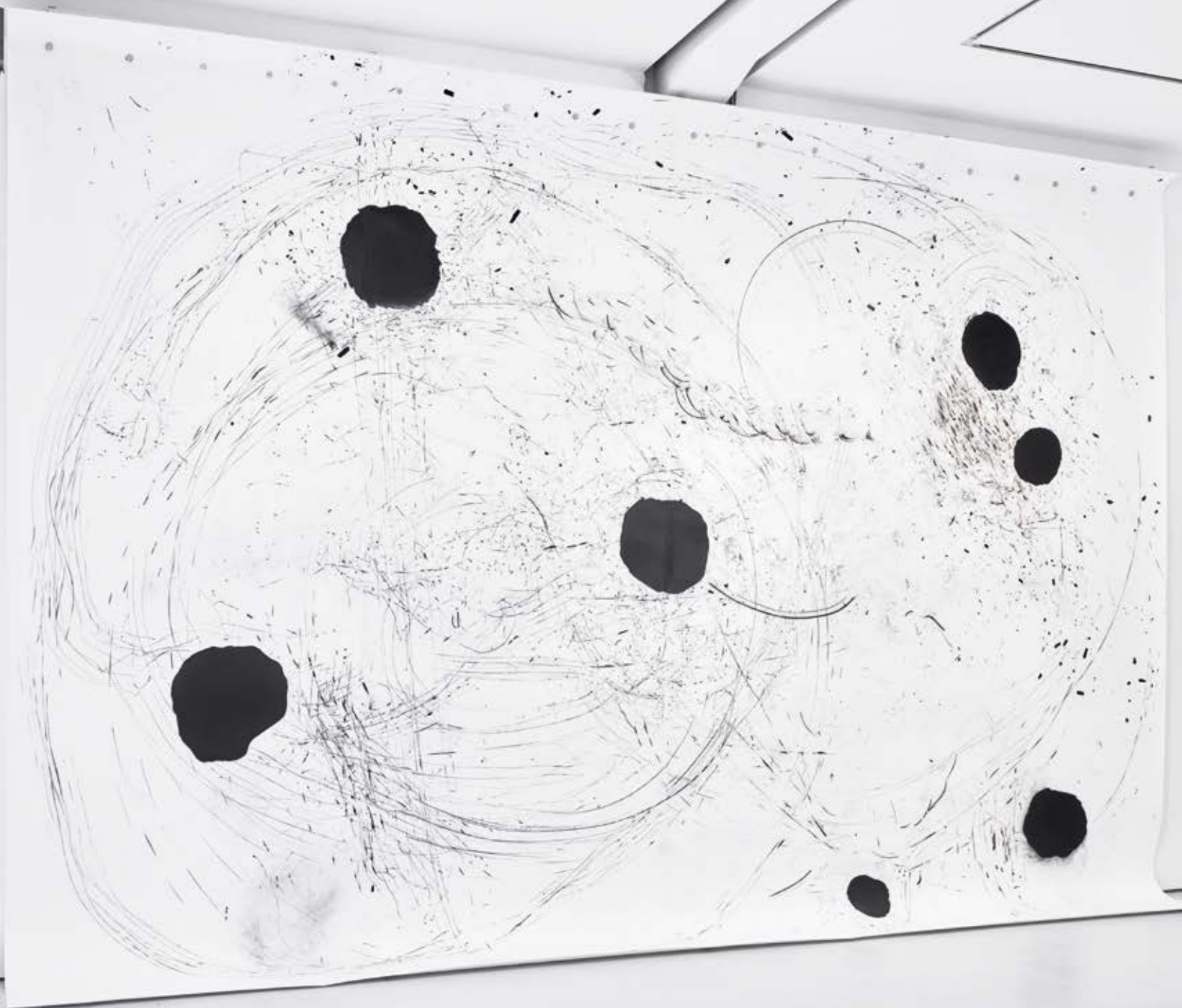
In the work InsideT- LEARNING FROM THE BODY - MOVEMENTS OF MATTER #01, Stella Geppert conceives of herself, the head construction, and the space as matter in a constant state of transformation. Physical movements and drawing are understood as a constellation that shifts between material and energy, whose traces are inscribed as energetic forcefields into the oversized drawing space. The inner psychic state of isolation then appears in the drawing as a planetary map marked by expanse and openness.



## Trailer:

<http://www.stella-geppert.de/works/insidet-collective>

<http://www.stella-geppert.de/works/insidet-learning-from-the-body-movements-of-matter-01>



InsideT – LEARNING FROM THE BODY – MOVEMENTS OF MATTER #01, 2022 /  
450 x 600 cm / charcoal on paper, silicon / GULLIVER'S SKETCHBOOK, KAI 10 /  
Photo: Achim Kukulies





## IMMERSION (COLLECTIVE), 2021

Liu Haisu Art Museum, Shanghai / Premiere 12.12.2021

Silicon imprint of "Immersion #02" on linen, pillows (ca. 45 min) / Concept:

Stella Geppert / Solo Performance: Wei Man

left: IMMERSION #03, #05 from the series OVER NIGHT, 2021 / pastel chalk on paper, 150 cm x 225 cm (wall) // IMMERSION (COLLECTIVE) Silicon print, pillows, fabric, 160 cm x 240 cm (floor) / Photo: Eric Tschernow, Guo Bin

Die Performance basiert auf IMMERSION #02, einer Pigmentzeichnung, die in Silikon abgedruckt wurde. Da die Künstlerin wegen der Pandemie nicht in Shanghai sein konnte, schickte sie die Eindrücke vom Schlaf als Plattform für die Performance. Die Kissen sind sehr porös, und die Performerin bewegt sich zwischen dem Fallen und dem vorsichtigen Schweben in den Schlaf. Die Schläfrigkeit, die sich langsam im Raum ausbreitet, ist beabsichtigt. Die Dauer der Performance arbeitet mit dem kollektiven Moment der Müdigkeit, der von einer Person zur anderen überschwappt. —

This performance is based on IMMERSION #02, a pigment drawing from the series "Over Night". Since the artist cannot come to Shanghai due to the pandemic, she sends her impression of sleep as a platform to perform. The enclosed pillows are very porous, and the performers move between falling and cautiously hovering into sleep. Sleepiness slowly spreading into the space is intentional. The duration of the performance works with the collective moment of fatigue that spills over from one person to another.





## AXES DE RÉSONNANCE ET GÉOGRAPHIES RELATIONELLES

Video, 7 min, 2022, Studio Stella Geppert / Cinematic rehearsal: Performance with Alessandra, and Viviana Defazio, Stella Geppert / Camera, and Photo: Paul Rohlf / Premiere: 28.04.2022 / Film Premiere: 04.10.22 (Sofia)

NADARART Festival Danse et Arts visuels, Rabat, Marokko, Goethe Institut Rabat / Performance: Stella Geppert, Said El Haddaji / Concept: Stella Geppert / 45 min / Premiere: 05.06.2022 (Rabat), Photo: Yassine Alaoui Ismaili / Stella Geppert

Das Fegen steht im Zentrum der Performance, und die dem Ritual des Fegens innewohnenden, spezifischen Bewegungen ringen mit der Begrenztheit des zur Verfügung stehenden Raumes. Der Raum wird zum gleichberechtigten Protagonisten, weist auf seine Besonderheit und Existenz hin, und die Bewegungen von Schlagen und Ziehen schreiben sich als Raumzeichnung ein. Das Zwillingsspaar fegt im Raum auf dem Boden und berührt dabei zeitgleich den Deckenraum. Die Besenstangen entsprechen dem Winkel der Erdachse von 23,5 Grad. Berühren sich die Achsen in der Mitte, ziehen sie im Deckenraum zwei Kreise. Die Figur des Spiegelgesichts zeichnet dabei blind die Linien der Windströme der Erde auf den Boden, die wiederum von den Kehrenden aufgenommen werden. Wie Hoch- und Tiefdruckgebiete schreiben sich die Wetterlagen als eine Art Weltkarte in den Deckenraum ein. Die Probe der Performance wurden im Studio urausgeführt und anders als in bisherigen Arbeiten befindet sich die Kamera im Boden des Ateliers, der

im Film als schwarzes Loch erscheint. — By becoming an equal protagonist, the space points out its specificity and existence. The specific movements are inherent in the ritual of sweeping and wrestling with the boundaries of space. Without seeming to notice, space and ritual, shelter and action, abrasion and touch are in conflict. The pair of twins sweep the floor in the room, touching the ceiling space at the same time. The broomsticks correspond to the angle of the earth's axis of 23.5 degrees. If the axes touch in the middle, they draw two circles in the ceiling space. The figure of the mirror face thereby blindly draws the lines of the earth's wind currents on the floor, which in turn are picked up by the sweepers. Like high and low-pressure areas, the weather patterns inscribe themselves on the ceiling space a kind of world map. The rehearsal of the performance was premiered in the studio and, unlike in previous works, the camera is located on the floor of the studio, which appears as a black hole in the film.

Trailer:

<http://www.stella-geppert.de/works/axes-de-resonance-et-geographies-relationelles>





## LA MODULATION SISMOGRAPHIQUE

Drawing Now Art Fair – Le Salon du dessin contemporain, 16th edition, Paris  
THE FEMININE PRISM: MACHINES, OOCYTES, THREADS, POTIONS,  
curated by Joana P. R. Neves / Premiere: March 22, 2023 / Concept, performance:  
Stella Geppert / Duration: ca 26 min, mirror, charcoal, canvas, strips, vocals /  
Photo: Gregoire Avenel – agency coolhuntparis, Studio Stella Geppert

Trailer: <http://www.stella-geppert.de/works/la-modulation-sismographique>

LA MODULATION SISMOGRAPHIQUE ist den menschlichen Organen gewidmet, um eine empathische Beziehung zur Umwelt, zur Natur und zu anderen Lebewesen wiederzuerlangen. Die Künstlerin arbeitet mit körpereigenen Klängen, die sie zur Stimulierung der Organe auslöst. Diese Klänge bilden in der Gesamtheit eine Komposition, die Assoziationen mit anderen Lebewesen und den Klangfeldern von Landschaften weckt. Mit verschiedenen organbezogenen Atem- und Klangtechniken initiiert Geppert eine Kommunikation zwischen den inneren Organen und den anderen Organen der Zuschauerenden im Raum. Der Bildträger ist wie eine Membran zwischen den Körperoberflächen und wird gleichzeitig zu einem Speicher von Kontaktfeldern. —

LA MODULATION SISMOGRAPHIQUE is dedicated to the human organs to regain an empathic relationship with the environment, nature, and other species. The artist works with embodied sounds that she initiates to stimulate the organs. These sounds form a composition, creating associations with other species and the sound fields of landscapes. Using a variety of organ-related breathing and sound techniques, Geppert initiates communication between her inner organs and each organs from the audience. The image carrier is like a membrane between the body surfaces and simultaneously becomes a memory of contact fields.



LA MODULATION SISMOGRAPHIQUE, 2023 / left: 60 cm x 100 cm charcoal on canvas, strips (Photo: Gregoire Avenel – agency coolhuntparis, Stella Geppert)



NoTTB-c Notations of Touch Through Breathing (collectively)  
Kunstraum FUGE, HOBNOB #4, curated by Patricia Lambertus / Premiere:  
05.08.2023 / Concept, vocals, sound: Stella Geppert / public rehearsals with  
Tobias Hantmann, annette hollywood, Patricia Lambertus, Nitsan Margalio, Anne  
Mundo, Paul Rohlf, David Kummer, Efva Lilja, and others / Dauer: 20 min /  
Breath, charcoal, strips, canvas, window / Photo: Ralf Bergel

Ausgangspunkt der Arbeit NoTTB-c Notations of Touch Through Breathing (collectively) sind die Fenster an der Fassade der Bibliothek. Stella Geppert überträgt diesen Akt auf die Verkörperung von Luftzügen beim Atmen und Berühren der Freunde im Schau- fensterraum. Hinter einer, durch den gesamten Schau- fensterraum gespannten Leinwand finden die Begegnungen statt, die auf der anderen Seite in den Gesten der Berührung sichtbar werden. Jene Handlungen hinterlassen seismografische Spuren von Kohle auf dem Vorhang. Die entstehenden Bewegungsabläufe der Berührung werden zu relationalen Zeichnungen und verkörperten Notationen. —

The starting point of the work NoTTB-c or Notations of Touch Through Breathing (collectively) is the windows on the façade of the library. Stella Geppert transfers this act to the embodiment of draughts of air as she breathes and touches friends in the show- case space. The encounters take place behind a screen stretched through the entire space. They become visible on the other side through the gestures of touch. These actions leave seismographic traces of charcoal on the curtain, which becomes a resonance carrier. The emerging movement sequences of touch become relationally drawings and embodied notations.

Trailer:

<http://www.stella-geppert.de/works/nottb-c-notations-of-touch-through-breathing-collectively>



# Stella Geppert

studied fine arts at the École des Beaux-Arts in Paris and at the Berlin University of the Arts. Her work is distinguished by numerous national and international exhibitions and residencies in Japan, France, Denmark, the Czech Republic, Bulgaria, and Morocco. Since 2010 she's been a professor of sculptural and performative artistic practice at the University of Art and Design in Halle (Saale).

She has worked with dancers, in the early days with Jan Burkhardt, Lukas Geschwind, Mariella Greil, Kathleen Heil, David Kummer, Michelle Lui, Sophia Seiss, Hilla Steiner, Birte Opis, Frank Willem, Zikal Zouk, and in following projects and research with Elise Brewer, Ofri Cnaani, Evann Siebens, Said El Haddaji, Viviana and Alexandra Defazio, Wei Man, Zheng Lingmin, Wei Qin, and recently with Nitsan Margalot, Lyllie Rouvière. In 2020, she was part of the performance collective „FLUTGRABEN PERFORMANCES“ together with Asaf Aharonson, Christina Ciupke, Jefta van Dinther, Jared Gardinger, Ixchel Mendoza Hernandez, Millan Koistinen, Clément Layes, Moritz Majce, Sergiu Matis, Sandra Man and Jasna L. Vinovrški.

## Grant (selection)

2022 Malt AIR – Maltfabrikken, Ebeltoft, Denmark // 2021 Neustart Kultur and Stiftung Kunstfonds - Curatorial Project / 2020 - 2021 FLUTGRABEN PERFORMANCE, Berlin // 2019 Research at DANSCENTRUM SYD, Malmö, Sweden // 2019 and 2020 Research Scholarship from the Senator of Culture Affairs, Berlin // 2018 and 2019 Work Grant Danish Art Workshop, Copenhagen // 2013 Work Grant Deutsches Studienzentrum Venedig // 2011 Work Grant Künstlerdorf Schöppingen // 2010 Work Grant Kunstfonds // 2007 Scholarship Barkenhoff, Worpsswede

## Exhibitions (selection)

### 2023

THE FEMININE PRISM: machines, oocytes, threads, potions, curated by Joana P. R. Neves, Drawing Now Art Fair – Le salon du dessin contemporain, 16th edition, Paris // MOTIONS OF MATTER Stella Geppert in community with Mahdad Alizadeh, Gerhard Hoehme, László Lakner, Henri Michaux, and Georges Noël, Galerie Georg Nothelfer, Berlin // „SLEEPY POLITICS – How to learn about conviviality and alternative life forms through sleep“ curated by Francesca Romana Audretsch and Lotti Brockmann, Exhibit Galerie, Vienna // NoTTB-c, HOB NOB#04, Kunstraum Fuge, Berlin, curated by Patricia Lambertus // KABINETT, Galerie Georg Nothelfer, Berlin

### 2022

SOUNDS FOR THE ORGANS – MORE-THAN-HUMAN: MUSIC FROM OTHER SPECIES, curated by Tatiana Echeverri Fernandez // TOWER BREATH BODY MEMBRANE, +359 Galerie, Sofia // DRAWING WOW 3, curated by Anna Gille, Philip Loersch, Tim Plamper, Sarah Petersen, Minus Offspace, Vienna // MARIANNE VON WEREFKIN PREIS 2022, Galerie Pankow, Berlin // NADARART Festival Danse et Arts visuels, Goethe Institut Marokko, Rabat, Morocco // HEAD-TO-HEAD-TO-HEAD, Galerie Georg Nothelfer, Berlin // TOPIATE, Haunt, Berlin // GULLIVER'S SKETCHBOOK, curated by Ludwig Seyfahrt, KAI 10, ART-HENA FOUNDATION, Düsseldorf

### 2021

INCLUSIVE BREAK – A Time Beside Many Others, concept by Stella Geppert, Nicole Wendel, Saskia Wendland, Liu Haisu Art Museum, Shanghai // CHARTA #2 – IDENTITY AND NARRATION, frontviews, Berlin, curated by Jan-Philipp Frühsorge, Stephan Klee // BODY OF DRAWING, Haus Heidelberg, curated by Hanna Hennenkemper, Ludwig Seyfahrt, Montpellier // ROUTES OF EMPATHY - ON THE EMPHATIC IN ART curated by Stella Geppert, frontviews, Berlin // MOVING IMAGES - MOVING BODIES, Institut for Contemporary Art ICA - Sofia, curated by Ludwig Seyfahrt // RADICAL ROOMING, curated by re:future Lab, Berlin // HUMAN ELECTRICITY, curated by Almut Hüfler, MaHalla, Berlin // DISPOSITION, Kabinet T. ,Zlín, Czech Republic

### 2020

ABLUTIONS OF THE TONGUE, Rundetaarn, curated by Kristina Steinbock, Louise Lassen Iversen,

Copenhagen // WHERE TREES HAVE NUMBERS, curated by Jan-Philipp Frühsorge, frontviews, Berlin // CoNTACT ways of distance & touch, curated by Daniela von Damaros, frontviews, Berlin // PARÉIDOLIE, le Salon du Dessin, Dessin vidéographique, curated by Jan-Philipp Frühsorge, Marseille // NORTH BY NORTH-EAST, invited by Katja Pudor, Nicole Wendel, Deutscher Künstlerbund e.V., Berlin // TRAUMATIC LINES, Vincenz Sala Galerie, Berlin

### 2019

COMMUNICATION CAPTURES, Close Encounters Vol.02, Dansehallerne, DEN FRIE, Centre of Contemporary Art, Copenhagen, Denmark // COMMUNICATION CAPTURES, APA (A Performance Affair), Vanderborcht Building, Brüssel, Belgien

## Performances (selection)

### 2023

LA MODULATIUN SISMOGRAPHIQUE, 2023, Drawing Now Art Fair (Paris) / Soft Incident #03, KuLe (Berlin)  
NoTTB-c NOTATIONS OF TOUCH THROUGH BREATHING (COLLECTIVELY), 2023, Premiere FUGE (Berlin)

### 2022

AXES DE RÉSONNANCE ET GÉOGRAPHIES RELATIONELLES, 2022 Premiere Goethe Institut Morocco (Rabat) / 2022 +359 Gallery (Sofia) / 2023 Galerie Georg Nothelfer (Berlin)  
RE: EMPATHY THE NATURE, 2022 Premiere +359 Gallery (Sofia)  
WHEN MOUTH MEETS NOSE, 2022 Premiere Galerie Pankow (Berlin) / Festival Kleine Orangerie, Schloss Charlottenburg (Berlin)  
SOUNDS FOR THE ORGANS, 2022 Premiere Changing Room (Berlin)

### 2021

IMMERSION (collective), 2021 Premiere Liu Haisu Art Museum (Shanghai) / 2022 Haunt (Berlin) / 2023 Exhibit Galerie (Wien)

### 2020

INSIDE T – LEARNING FROM THE BODY, 2020 Premiere The Round Tower (Copenhagen) / Institute of Contemporary Art (Sofia) / 2021 Haunt (Berlin)  
READING DEBORAH HAY: USING THE SKY – A DANCE, 2020 North by Northeast, Deutscher Künstlerbund (Berlin)  
EMBOIDED NOTATION, 2020, Premiere FLUTGRABEN PERFORMANCES (Berlin)  
MEASURES OF CLOSENESS: A LEXICON OF GESTURES 2020, together with Ofri Cnaani, Evann Siebens, Premiere Galerie MARIE-LAURE FLEISCH (Brussels) / A4 (Southern Africa) / Viral Festival (Tel Aviv)

### 2019

COMMUNICATION CAPTURES, 2019, Premiere DANSEHALLERNE, DEN FRIE, Centre of Contemporary Art (Copenhagen) / 2019 APerformanceAffair (Brussels) / 2021 Liu Haisu Art Museum (Shanghai) / Haunt (Berlin) / Mahalla (Berlin) / 2023 Galerie Georg Nothelfer (Berlin)

## Bibliography (selection)

Les femmes en forces à Drawing Now, by Alexandre Crochet, The ART NEWSPAPER Édition Française, No. 50 March, 2023 // BREATH AND MEMBRANE, Halle - Berlin, 2022 // „A Communication Sculptor“ by Ludwig Seyfarth, 2019, and „Ten Scores for a Sculpture“ as Choreographic Sculpture, by Maren Butte, 2019 in: SCORES AND SCULPTURES, Distanz Verlag, Berlin 2019 // Systemizing Social Space, Björn Hegardt in conversation with Stella Geppert, FUKT Magazine No. 18 - The System, 2019